

Accidentally in Love

the story of Rose & Scorpius

Von Herzkirsche

Prolog: prologue

„Sieh aber zu, dass du dich nicht allzu sehr mit ihm anfreundest, Rosie. Großpapa Weasley würde es dir nie verzeihen, wenn du einen Reinblütigen heiraten würdest.“

Sie hatte sich nicht mit Scorpius Hyperion Malfoy angefreundet.

Sie war in ihrem ersten Jahr freundlich gewesen. Er nicht.

Stattdessen hatte er Spitznamen wie „Wiesel“ erfunden, um sie gebührender Maßen zu demütigen. Beleidigungen zu ihrer buschigen Haarpracht und ihren Sommersprossen waren dazugekommen. Ihrer Ansicht nach war man schon bestraft genug, wenn man allseits bekannte Weasley Merkmale wie die flammend roten Haare vorzuweisen hatte. Allerdings mischten sich diese Merkmale in ihrem Fall mit der unbändigen Naturkrause ihrer Mutter, was sich als unvorteilhaft herausstellte, wenn man es mit Scorpius Malfoy zu tun hatte. Denn ihm bot sie somit Grund und Boden für seine gemeinen Sticheleien. Bis zum Ende ihres fünften Schuljahres hätte man außerdem denken können, Rose Weasley sei ein Junge, jedenfalls was ihre Proportionen betraf.

Verallgemeinernd ausgedrückt, heißt das: Rose hatte von allem zu wenig, außer von der Körpergröße, die sie wiederum schlaksig erscheinen ließ. Sie tröstete sich mit dem Gedanken, dass sie für einen echten Jungen wahrscheinlich trotz allem zu klein wäre, maß sie in diesem Vergleich nur 1,75 Meter. Für ein Mädchen in Hogwarts war das allerdings groß und wenn man keine Mädchen-typischen Körperteile vorzuweisen hatte, gewann diese Runde wieder Malfoy.

Im Endeffekt gab es in den ersten Hogwarts Jahren an ihrem Äußeren nichts, was Scorpius keine Ansatzfläche für Beleidigungen gegeben hätte.

Irgendwann im zweiten Jahr hatte sie bemerkt, dass Scorpius seinen Wortschatz um die Wörter „Blutsverräter“, „Schlammblut“ und ähnlichen Begriffen erweitert hatte. Als die Beleidigungen ihrer Familie zuteil wurden - Weasleys, sowohl Potters – war ein Phänomen die Folge, das Muggel ihres Wissens anwandten, wenn es zu Problemen untereinander kam und die Beziehung zwischen den aneinandergrenzenden Personen

nicht die Beste war – sie hatten sich geprügelt. Wahrscheinlich weil ihnen im zweiten Jahr noch die effektiven Zaubersprüche für ein Duell fehlten. Ihr fielen selbstverständlich sofort ein Paar ein, die sie sowieso schon längst hatte probieren wollen, unterließ es dann jedoch aus Angst vor eventuellen Strafarbeiten bei Filch.

Dafür platzte ihr in einer Stunde Zaubertränke im dritten Schuljahr Muggel-sprichwörtlich der Kragen, als Scorpius während eines gemeinsamen Unterfangens – grundsätzlich wurden die zwei Jahrgangsbesten immer zusammengruppiert - ihren Trank verpfuschte, der Kessel explodierte und sie daraufhin vor Professor Slughorn dafür verantwortlich machte. Schließlich hatte er Schnecken gespuckt. Und sie war bei Filch angetreten.

Rose hasste Scorpius und Scorpius hasste Rose. Treffender konnte man ihre Beziehung bis dahin nicht beschreiben. So oft wie in diesem Jahr hatte sie noch nie nachsitzen müssen.... Er höchstwahrscheinlich auch nicht.

Ein weiterer Punkt, der sie schrecklich an ihm nervte, waren die Streiche, die er seinen Mitmenschen spielte und davon gab es in diesem Jahr ebenfalls genug.

Den Höhepunkt erreichte diese Rivalität im vierten Schuljahr und Scorpius landete fünfzehn Mal mehr bei Madam Pomfrey als sie. Schließlich verlangte Professor Longbottom ernsthaft von ihr, Scorpius gesund zu pflegen.

Sie ging lieber am Wochenende zu Filch und ließ Hogsmeade ausfallen.

Im fünften Schuljahr dann ereilte sie ein unvorhergesehener Schock, denn Scorpius Malfoy zog es ab diesem Jahr vor, sie mit Verachtung und Unbeachtung zu strafen. Unbeachtung war das Schlüsselwort, denn wenn es nach Scorpius ging, war Rose ein nicht existierendes Geschöpf. Es war zwar ungewohnt, ein Leben ohne alltägliche Beleidigungen und Streitereien zu führen, allerdings nahm sie es gern entgegen.

Nach einer gewissen Zeit begann Rose sogar, sich Scorpius genauer anzusehen und ihn objektiv zu betrachten.

Was sie sah, gefiel ihr nicht, weil es ihr hauptsächlich doch gefiel.

Aber in diesem Jahr machte Rose sowieso mehrere schwerwiegende Veränderungen durch und schob es auf den Ein oder Anderen verspäteten Hormonschub. In diesem Jahr nahm ihr Körper Form an und sie entdeckte ein Muggel Produkt, das bei ihrem krausen Haar wahre Wunder wirkte. Rose Weasley wurde zum ersten Mal von ihren Mitschülern nicht nur als Streberin, sondern auch als Mädchen wahr genommen und entwickelte sich knapp gesagt zu einem kulinarischen Highlight.

Sie ging ein halbes Jahr nach Frankreich, auf die Zaubererschule Beauxbatons und absolvierte dort ihre ZAG's, womit Scorpius' Existenz für sie ebenfalls fragwürdig wurde.

Das sechste Schuljahr verlief genau wie das Davor mit dem einzigen Unterschied, dass Rose ganzjährig Hogwarts besuchte und mehr Dates hatte als je zuvor.

Scorpius Malfoy verfiel der Halb – Veela Jane, was ihr hauptsächlich egal war und Beide lebten in unausgesprochenem Frieden. Selbst Professor Slughorn steckte sie bei Paarbildungen nicht mehr zusammen, was Rose im Allgemeinen sehr begrüßte.

Sie redeten kein Wort miteinander und das knapp zwei Jahre lang.

Sie hatten nichts miteinander zu tun und friedvoller hätte Rose die Aufforderung

ihres Vaters an ihrem ersten Schultag nicht erfüllen können.

Sie hatte sich nicht mit Scorpius Hyperion Malfoy angefreundet!

*Diese komplizierte Beziehung zu reflektieren, gelang Rose nur aus zwei kleinen Gründen:
Erstens Rose Weasley war betrunken und zweitens Scorpius Malfoy starrte sie an.*